

„Utopia“ erhält Anerkennungspreis

Aachener Stiftung Kathy Beys würdigt großes ehrenamtliches Engagement

AACHEN. Grund zur Freude beim Naturschutzbund Aachen (NABU): Im Rahmen der Verleihung des Euregio-Umweltpreises 2005 erhielt das Projekt „Utopia“ einen Anerkennungspreis der Aachener Stiftung Kathy Beys. „Utopia“ vermittelt seit fast zwei Jahren durch Exkursionen und Umweltseminare an Aachener Grundschulen naturkundliche Grundkenntnisse und Zusammenhänge – zum Beispiel zwischen biologischem Anbau und fairem Handel. Bei diesem NABU-Projekt liegt die Gesamtkoordination bei einer hauptamtlichen Mitarbeiterin, der Diplom-Biologin Ina Sukkau, die aber auf einen Stab von etwa 40 ehrenamtlichen Mitarbeitern zu-

rückgreifen kann. „Dies ist in unserer heutigen Spaß-Gesellschaft gar nicht selbstverständlich“, freut sich der Aachener NABU-Vorsitzende Claus Mayr, „daher gilt unser Dank und Glückwunsch allen Utopia-Aktiven.“

Anlässlich der derzeitigen „Aktionstage zum bürgerschaftlichen Engagement“ weist der NABU nochmals auf die erheblichen ehrenamtlichen Leistungen der Naturschutzverbände in Deutschland hin. Alleine die ehrenamtlichen Mitarbeiter seines Verbandes, so Mayr, leisteten jährlich mindestens 5,5 Millionen Stunden getreu dem NABU-Wahlspruch „für Mensch und Natur“. Eine Studie im Auftrag des Bun-

desamtes für Naturschutz (BfN) habe zudem ermittelt, dass die ehrenamtliche Arbeit der Naturschutzverbände in Deutschland einem Gegenwert von jährlich 500 Millionen Euro entsprächen, die eigentlich von Bund, Ländern und Kommunen zur Erfüllung ihrer grundgesetzlichen Pflicht zum Schutz und zur Pflege der Umwelt aufgebracht werden müssten. Als vorbildlich wertete auch Josef Tumbrinck, Vorsitzender des NABU-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen, das Projekt „Utopia“, das der NABU Aachen gemeinsam mit dem Weltladen Aachen und mit finanzieller Unterstützung der NRW-Stiftung für Umwelt und Entwicklung macht. (rub)